Sprache: Wege zum Verstehen

Bearbeitet von
Kirsten Adamzik

3. überarbeitete Auflage 2010 2010. Taschenbuch. 364 S. Paperback
ISBN 978 3 8252 2172 0

Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Sprachwissenschaften Allgemein > Semantik & Pragmatik

Zu Leseprobe

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Kirsten Adamzik

Sprache: Wege zum Verstehen

3. Auflage

A. Francke UTB

UTB 2172

Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Böhlau Verlag · Köln · Weimar · Wien
Verlag Barbara Budrich · Opladen · Farmington Hills
facultas.wuv · Wien
Wilhelm Fink · München
A. Francke Verlag · Tübingen und Basel
Haupt Verlag · Bern · Stuttgart · Wien
Julius Klinkhardt Verlagsbuchhandlung · Bad Heilbrunn
Lucius & Lucius Verlagsgesellschaft · Stuttgart
Mohr Siebeck · Tübingen
Orell Füssli Verlag · Zürich
Ernst Reinhardt Verlag · München · Basel
Ferdinand Schöningh · Paderborn · München · Wien · Zürich
Eugen Ulmer Verlag · Stuttgart
UVK Verlagsgesellschaft · Konstanz
Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen
vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich

Kirsten Adamzik

Sprache: Wege zum Verstehen

Dritte, überarbeitete Auflage

A. Francke Verlag Tübingen und Basel

Kirsten Adamzik Jahrgang 1955, Studium der Germanistik, Allgemeinen Sprachwissenschaft und Pädagogik in Münster. Promotion 1982. Seit 1983 Dozentin am Département de langue et de littérature allemandes der Universität Genf.

Für D. G. E.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

3., überarbeitete Auflage 2010
2., überarbeitete Auflage 2004
1. Auflage 2001

© 2010 · Narr Francke Attempto Verlag GmbH & Co. KG
Dischingerweg 5 · D-72070 Tübingen
ISBN 978-3-7720-8364-8

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem und säurefreiem Werkdruckpapier.

Internet: http://www.francke.de
E-Mail: info@francke.de

Titelbild: René Magritte, L'usage de la parole. © VG Bild-Kunst, Bonn 2009.
Einbandgestaltung: Atelier Reichert, Stuttgart
Satz: Informationsdesign D. Fratzke, Kirchentellinsfurt
Druck und Bindung: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm
Printed in Germany

ISBN 978-3-8252-2172-0 (UTB-Bestellnummer)

Inhalt

Vorwort VII

1 Sprache und Sprachen – Ursprungsmythen 1
2 Wie viele Sprachen gibt es? 5
3 Sprache als System 11
4 Zeichen: Von Sinneswahrnehmungen zu Interpretationen 16
5 Was braucht man, um eine sprachliche Äußerung zu verstehen? 23
6 Wozu man Sprache braucht – Sprachfunktionen 30
7 Eine Landkarte der Sprachwissenschaft – die Linguistik und ihre Teildisziplinen 40
8 Sprachzeichen als psychische Größen 49
9 Sprachzeichen und die außersprachliche Welt 53
10 Bedeutungsbeschreibungen im Wörterbuch 56
11 Wortbedeutungen im Bewusstsein der Sprecher 62
12 Sprache als Mittel des Denkens: Die Kategorisierung der Welt. 66
13 Bedeutungsverwandte Ausdrücke: Wortfelder 70
14 Die so genannten Synonyme I: Denotation und Konnotation 74
15 Die so genannten Synonyme II: Gebrauchsbedingungen 79
16 Kontinua und Grauzonen 89
17 Die grammatische Seite von Wörtern: Wortarten 96
18 Die Bedeutung wortgrammatischer Kategorien 104
19 Wortformen in verschiedenen Sprachtypen 110
20 Alte und neue Blicke auf die Sprache 112
21 Wie man eine fremde Sprache analysieren kann 120
22 Typen elementarer Sprachzeichen. 127
23 Warum man die Wörter einer Sprache nicht zählen kann 135
24 Wie kreiert man neue Wörter für unbenannte Dinge? 139
25 Die Überlebenschancen von Wortkreationen 145
26 Wortbildung zwischen Lexikon und Grammatik 154
27 Die Struktur komplexer Wörter 158
28 Deutsche Komposita – Wortungetüme? 167
29 Der Satz als Drama 172
30 Semantische Rollen 178

31 Verdichtung von Aussagen durch komplexe Satzglieder: Attribute 183
32 Einfache(re) Satzglieder 188
33 Der Satz als grammatische Struktur 191
34 Verbindung von Aussagen: Der komplexe Langue-Satz 197
35 Parole-Sätze 203
36 Syntax der Übersichtlichkeit 208
37 Bäumchen, wechsle dich: Die Verbstellung im deutschen Satz 218
38 Wie man mit Worten die Welt verändern kann 225
39 Sprechakte 231
40 Wie erschließt man die kommunikative Intention des Sprechers? Illokutionsindikatoren 238
41 Gemeintes und Mitgemeintes 244
42 Eine kommunikative Ethik? 250
43 Sprachgebrauch – Wie Texte entstehen. 257
44 Der Text als Ausschnitt aus einem Diskurs 262
45 Texte und Nicht-Texte? 267
46 Der Text als Folge von Teiltexten. 273
47 Der Text als mehrdimensionale Größe 283
48 Textum – das Gewebe 292
49 Rückblick: Sprache – eine angeborene Fähigkeit oder ein kulturelles Erbe? . . . 300
Anmerkungen 307

Anhang. 311
Zu den Textbeispielen 1 und 2. 311
Quellenverzeichnis 313
Literaturhinweise 316
Glossar und Register 324
Systematische Inhaltsübersicht 348